

handel gründet sich auf die lebhaftere Nachfrage nach Diamanten, die in allen Ländern besteht. Dazu kommt noch, daß man in Amerika weit größeres Interesse zeigt, als es bisher in Europa bemerkbar war. Die Nachfrage erstreckte sich in dieser Woche auf Melees, Viertel bis vier greins und höher, kleine Brillanten und Achtkant in feinen und besten Qualitäten. Für Röschen war weniger Interesse.

In Antwerpen lag der Handel ähnlich wie in Amsterdam. Auch dort starke Nachfrage mit Preisbietungen, worauf die Verkäufer nur zum Teil gezwungen eingingen. Gefragt wurden alle Sorten und Qualitäten mit Ausnahme der geringeren. Man erklärt dort die ungesunden Erscheinungen damit, daß zuviel „Outsiders“ noch im Diamanthehandel tätig sind, die wenig Kapital besitzen, aber doch Handel zu treiben suchen und dadurch die unmöglichsten Geschäfte möglich zu machen suchen. In der letzten Februarwoche treffen die ersten Sendungen Roh-Diamanten in London ein.

In London ist das Interesse am Diamanthehandel nach den Vertrags-Erneuerungen des Syndikats sehr gestiegen. Dem Handel in Edelsteinen wird in kapitalistischen Kreisen sehr viel Sympathie gewidmet, wahrscheinlich, weil man auf einen hohen Gewinnsatz in der Diamant-Industrie und im Diamant-Handel rechnet, nachdem die Konkurrenz überall ausgeschaltet ist.

Aus Budapest liegt die Meldung vor, daß man dort Ende dieses Monats eine Edelmetallbörse eröffnen will, auf der auch Diamanthehandel betrieben werden soll, ähnlich wie in Antwerpen. Damit erhält Südost-Europa einen neuen Markt, der wohl genug Interessenten finden kann, wenn es möglich wird, genügend Verkaufsmaterial nach Budapest zu bringen. Die häufigen und sehr kostspieligen Reisen der Händler aus diesem Teile Europas nach den westlichen Märkten erhöhen natürlich die Spesen sehr, die sich in den Verkaufspreisen bemerkbar machen müssen. Man darf daher dem Versuch in Budapest mit Spannung entgegensehen.

**Wichtige Entscheidungen der amerikanischen Zollbehörde.** Dem „Amerika-Handel“ entnehmen wir folgende wichtige Entscheidungen der amerikanischen Zollbehörde, die auch für deutsche Exporteure von Bedeutung sein dürften:

**Taschenuhren und Gehwerke.** Wenn ein Importeur im Auftrage eines Kleinhändlers Taschenuhren und Gehwerke einführt, so amtiert der Importeur in der Eigenschaft als Einkäufer, und es müssen die Taschenuhren nach § 367 des Zolltarifs mit dem Namen des Kleinhändlers markiert werden, der der eigentliche Käufer ist.

**Silberwaren.** Aus England eingeführtes Silberzeug, welches mit Schutzmarke nebst Namen der Stadt und Datum gezeichnet war, wurde zurückgehalten, weil es nicht den Vorschriften des Abschnittes 304 (a) des Zollgesetzes entsprach, da die Angabe des Ursprungslandes fehlte.

**Glasperlen-Halsketten (Glass Bead Necklaces).** Es handelt sich um Halsketten aus imitierten Edel- oder Halbedelsteinen, welche auf 45 Prozent ad valorem nach § 1403 abgeschätzt wurden. Andere Perlenhalsketten, welche nicht aus imitierten Edel- oder Halbedelsteinen bestehen, unterliegen einem Zoll von 80 Prozent nach § 1428. Entscheidung bestätigt.

**Konkurrenzfähigkeit deutscher Optik in England.** Dem B.-T. wird von seinem Londoner Wirtschaftsberichterstatter u. a. geschrieben: Auf Nachfragen bei englischen Importeuren optischer Waren wurde mir gesagt, daß im allgemeinen ungefähr 50 bis 100% mehr deutsche Ware als vor dem Kriege bezogen würde. Der Anteil Deutschlands an der Versorgung des englischen Marktes, dessen Aufnahmefähigkeit sich weit stärker vermehrt habe, sei jedoch in einer größeren Anzahl von Waren zurückgegangen, da dieses sowohl im Preise, als auch (z. B. bei Brillengläsern) in der Qualität nicht mit der Konkurrenz der Vereinigten Staaten und Frankreichs Schritt halten könne. Das allmähliche Verschwinden der „Gelegenheitsexporteure“ der Inflationszeit, wie überhaupt weniger zuverlässiger Firmen, wurde mit Befriedigung festgestellt. Man meint, daß Waren billigerer Qualität bei einiger Preisermäßigung in erheblich stärkerem Maße abgesetzt werden könnten.

**Die zwölfte „Jugosi“-Edelmesse,** die vom 13. bis 17. Februar in Stuttgart abgehalten wurde, war in allen Zweigen gut besetzt. In Haus- und Armbanduhren waren sehr ansprechende Muster ausgestellt, während in Taschenuhren hauptsächlich Schweizer Mittelware angeboten wurde. Bijouterie war mit modernsten Mustern vertreten; auch hochwertige Juwelen waren angeboten. Die Ausstellung silberner Gegenstände war immer noch, wenn auch weniger Aussteller als früher erschienen waren, reichhaltig und gut. Die Geschäftslage war in den ersten drei Tagen der Messe in Silberwaren gut, in Bijouterie schwach und in Uhren ganz schwach. Etwas Belebung wird durch das Lokalgeschäft erwartet. Aus dem Reiche sind nur wenige Einkäufer erschienen; der Kapitalmangel verhinderte größere Abschlüsse.

**Neue Kataloge.** Die Kienzle Uhrenfabriken A.-G. in Schwenningen a. N. hat soeben ihren neuen reichhaltigen

Hauptkatalog herausgegeben. Er ist mit viersprachigem Text versehen und bietet bei äußerst geschmackvoller Aufmachung einen vollständigen Überblick über die Erzeugnisse dieses Unternehmens. Bei aller Mannigfaltigkeit, die eine Befriedigung der verschiedensten Geschmacksrichtungen gestattet, ist doch zu erkennen, daß unnötige Varianten ausgeschaltet wurden, und das ist zu begrüßen, denn die daraus entstehenden Fabrikations-erleichterungen kommen schließlich dem Abnehmer zugute. Ferner ist die Einrichtung einer gedrängten Auswahl aus sämtlichen Uhrensorten mit der Bezeichnung „Dauersortiment“ bemerkenswert. Diese Muster sind in der Regel sofort greifbar. Interessenten wird der Katalog auf Wunsch zugesandt.

Die Uhrenfabrik „Eterna“ bringt über ihre Fabrikate neue Musterblätter heraus, die den Interessenten kostenlos zugesandt werden. Die Musterblätter sind ohne Preise und können somit der Privatkundschaft zur Auswahl vorgelegt werden.

Die Sächsische Metallwarenfabrik August Wellner Söhne A.-G., Aue i. Sa., hat soeben neue Preislisten über Alpaka versilberte und unversilberte Bestecke, Hotel- und Tafelgeräte herausgegeben. Die Listen enthalten verschiedene Neuheiten und Abbildungen sämtlicher von der Firma herausgebrachten Besteckmuster, Besteckkästen usw. Die Listen gehen den Interessenten auf Wunsch zu.

**Industrie-Aktien.** An der Berliner Börse vom 16. Februar wurden u. a. notiert für Aktien der Gebr. Junghans A.-G. 129  $\mathcal{M}$ ; C. P. Goerz A.-G. 91,25  $\mathcal{M}$ ; Bing-Werke A.-G. 39  $\mathcal{M}$ ; Ernemann-Werke 46  $\mathcal{M}$ .

**Kleine Nachrichten.** Die Rodi & Wienberger A.-G. für Bijouterie- und Kettenfabrikation in Pforzheim beruft auf den 26. Februar eine G.-V. ein. Die 8 Millionen  $\mathcal{M}$  Stammaktien sollen auf 1,6 Millionen RM. umgestellt werden. Die 500 000  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien sollen auf 25 000 RM. abgestempelt und gleichzeitig in Stammaktien umgewandelt werden. — Die Bijouteriewaren A.-G. in Neuenstadt a. K. hat ihr 90 Millionen  $\mathcal{M}$  betragendes Grundkapital auf 9000 GM. umgestellt. — Das Stammkapital der A. E. G.-Elektro-Uhr G. m. b. H. ist auf 50 000 RM. umgestellt worden. — Die Schwarzwälder Uhren-Centrale G. m. b. H. hat ihr Stammkapital auf 40 000 RM. umgestellt. — Das Stammkapital der Deutschen Edelstein-Gesellschaft, vorm. Hermann Wild, in Idar wurde auf 240 000 GM. umgestellt. — Das Aktienkapital der Silberwarenfabrik Franz Bahner A.-G. in Düsseldorf wurde auf 200 000 RM. umgestellt. — Das Stammkapital der Margraf & Co. G. m. b. H. Juwelenhandlung in Berlin W 8, wurde auf 1,5 Mill. RM. umgestellt. — Die Prokura der Erna Goldbaum bei der Gold- und Silberwaren-Großhandlung Wilhelm Bedau in Leipzig ist erloschen. — Die über das Vermögen der Firma Heinrich G. R. Reichenbach, Export in Bijouterien und Galanteriewaren in Hamburg angeordnete Geschäftsaufsicht wurde aufgehoben.

**Geschäfts-Veränderungen.** Berlin. Die Zonophon A.-G. verlegt am 23. Februar ihre gesamten Büroräume nach ihrer Fabrik Berlin-Lichtenberg, Siegfriedstr. 202. Das Musterzimmer verbleibt mit einer Ausstellung sämtlicher hergestellten Waren in der Ritterstr. 111. — Mengen bei Saulgau. Die Uhrenfabrik Anton Brünz ist erloschen. — Pforzheim. Die Ringfabrik Jacob Lenz Nachf. wurde geändert in: Robert Hauschild.

**Handelsgerichtliche Eintragungen.** Im Handelsregister gelöscht wurde die Firma Leo Wittstock, Schmuckwaren und Uhrenhandel in Berlin W 8. — Neu eingetragen: Firma Franz Panitz, Kettenfabrikation in Pforzheim, Hafnergasse 5. — Firma Willy Albert Deusch, Steinhandel und Exportgeschäft, Pforzheim, Zerrennerstr. 9. — Firma Helene M. Hoschna, Handel mit gefaßten und ungefaßten Edelsteinen und Perlen in Konstanz-Staad. — Firma Köhler & Ketterer in Mannheim. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Uhrmacher Ludwig Köhler und Gottlieb Ketterer. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1925 begonnen.

## Vereins-Nachrichten \* Personalien

### Landesverband Badischer Uhrmacher

Nachdem die Verhandlungen abgeschlossen sind, können wir mitteilen, daß der nächste Verbandstag in Heidelberg vom 6. bis 8. Juni stattfindet. Wie alljährlich wird auch dieses Mal eine Ausstellung von Uhren, Goldwaren usw. mit der Tagung verbunden sein. Wenn wir auf eine große Anzahl Aussteller hoffen, so ist es unsere Pflicht, ihnen die Spesen dadurch erträglich zu gestalten, daß wir Aufträge im Rahmen des Möglichen erteilen. An die Fabrikanten und Grossisten richten wir die Bitte, durch rege Beteiligung an der Ausstellung die Tagung verschönern zu helfen. Alle Interessenten wollen sich wegen der Ausstellung an